



# Medienmitteilung

Nr. 04/2003

Bern, 24. Januar 2003

## **Eidgenössische Betriebszählung 2001 - Ergebnisse für die Stadt Bern**

Zunahme der Beschäftigtenzahl seit 1998 um 6 150 (+4,4%) auf 146 494 im Jahr 2001.  
Beschäftigtenrückgang seit 1998 im 2. Wirtschaftssektor um 50 Personen (-0,3%) bei  
gleichzeitiger Zunahme im 3. Sektor um 6 213 (+5,1%).  
Frauenanteil bei den Beschäftigten belief sich 2001 auf 44,9%.  
Rund ein Drittel der Beschäftigten arbeiteten 2001 im Teilzeitpensum.

Die **Beschäftigtenzahl in der Stadt Bern** lag gemäss den Ergebnissen der Eidgenössischen Betriebszählung 2001 bei 146 494 Personen, was gegenüber der Erhebung 1998 einer Zunahme um über 6 150 resp. 4,4% entspricht. Diese Beschäftigten verteilten sich mit 18 896 Personen auf den 2. Wirtschaftssektor (Industrie, Gewerbe) und 127 598 auf den 3. Sektor (Dienstleistungen). Während die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Jahr 1998 im sekundären Sektor mit einer Abnahme um 50 Personen (-0,3%) nahezu konstant blieb, konnte im tertiären Sektor eine Zunahme um 6 213 (+5,1%) verzeichnet werden (siehe auch Tabelle 1).

Zwischen 1998 und 2001 wuchs die Zahl weiblicher Beschäftigter in der Stadt Bern um 5 201 (8,6%) auf 65 736 **Frauen**, während im gleichen Zeitraum die Anzahl beschäftigter **Männer** um lediglich 962 (1,2%) auf 80 758 stieg. Somit erhöhte sich der Frauenanteil bei den Beschäftigten auf 44,9%. Hierbei gilt zu unterscheiden: Während im 2. Wirtschaftssektor auf vier beschäftigte Männer nur eine Frau kam, war das Geschlechterverhältnis im 3. Sektor mit 48,4% Frauen zu 51,6% Männer deutlich ausgewogener.

Tabelle 1

### **Stadt Bern: Beschäftigte nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Wirtschaftssektor 1998 und 2001**

	1998			2001		
	Total	2. Sektor	3. Sektor	Total	2. Sektor	3. Sektor
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>140 331</b>	<b>18 946</b>	<b>121 385</b>	<b>146 494</b>	<b>18 896</b>	<b>127 598</b>
davon männlich	79 796	15 446	64 350	80 758	14 980	65 778
weiblich	60 535	3 500	57 035	65 736	3 916	61 820
<b>Vollzeitbeschäftigte <sup>1)</sup></b>	<b>95 244</b>	<b>16 790</b>	<b>78 454</b>	<b>96 640</b>	<b>16 502</b>	<b>80 138</b>
davon männlich	66 845	14 728	52 117	66 617	14 159	52 458
weiblich	28 399	2 062	26 337	30 023	2 343	27 680
<b>Teilzeitbeschäftigte 1 <sup>2)</sup></b>	<b>24 565</b>	<b>1 370</b>	<b>23 195</b>	<b>28 161</b>	<b>1 632</b>	<b>26 529</b>
davon männlich	6 647	470	6 177	7 368	607	6 761
weiblich	17 918	900	17 018	20 793	1 025	19 768
<b>Teilzeitbeschäftigte 2 <sup>3)</sup></b>	<b>20 522</b>	<b>786</b>	<b>19 736</b>	<b>21 693</b>	<b>762</b>	<b>20 931</b>
davon männlich	6 304	248	6 056	6 773	214	6 559
weiblich	14 218	538	13 680	14 920	548	14 372

1) 90% und mehr der betriebsüblichen Arbeitszeit

2) Weniger als 90%, aber 50% und mehr der betriebsüblichen Arbeitszeit

3) Weniger als 50% der betriebsüblichen Arbeitszeit

Betrachtet man die Beschäftigten nach ihrem **Beschäftigungsgrad**, so kann festgehalten werden, dass rund zwei Drittel aller Personen in Vollzeit (zu 90% oder mehr) beschäftigt waren. Jede fünfte Person hatte ein Beschäftigungspensum von weniger als 90%, aber 50% und mehr inne. Die verbleibenden fast 15% der Beschäftigten arbeiteten weniger als 50%. Es kann beobachtet werden, dass der Zuwachs der Beschäftigten zwischen 1998 und 2001 zu 22,7% auf Vollzeit- und zu 77,3% auf Teilzeitpensen entfallen ist; der Trend zur Teilzeitarbeit hielt also weiter an. Der Tabelle 1 kann ebenfalls entnommen werden, dass die Teilzeitarbeit im 3. Wirtschaftssektor ungefähr dreimal so häufig vorkam wie im 2. Sektor, wo nur rund jede achte Person nicht im Vollzeitspensum arbeitete. Auch die Unterschiede nach Geschlecht waren sehr ausgeprägt: Während nur 17,5% aller beschäftigten Männer Teilzeit arbeiteten, wiesen mit 54,3% mehr als die Hälfte der weiblichen Beschäftigten ein Arbeitspensum von weniger als 90% auf.

Bei folgenden **Branchen (Wirtschaftsabschnitte)** wurden in der Stadt Bern zwischen 1998 und 2001 absolut die grössten Zunahmen an Beschäftigten verzeichnet: 'Immobilienwesen, Informatik, Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen für Unternehmungen' +6 769 (+46,5%), 'Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung' +1 241 (+6,6%), 'Kredit- und Versicherungsgewerbe' +878 (+10,5%), 'Chemische Industrie' +787 (+151,6%), 'Gastgewerbe' +401 (+6,4%) und 'Erzeugung und Bearbeitung von Metall' +398 (+43,7%). Die stärksten Verluste wiesen 'Handel, Reparatur' mit -1 152 Beschäftigten (-7,0%), 'Unterrichtswesen' -898 (-8,5%), 'Herstellung von elektr. Geräten, Feinmechanik, Optik' -832 (-28,3%), 'Verkehr und Nachrichtenübermittlung' -588 (-3,4%), 'Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen' -304 (-3,6%) und 'Papier-, Karton-, Verlags- und Druckgewerbe' mit -172 (-6,1%) auf (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2

**Stadt Bern: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 1998 und 2001**

Sektor Abschnitt Unterabschnitt	1998		2001	
	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte
<b>Insgesamt</b>	9 221	140 331	<b>9 240</b>	<b>146 494</b>
<b>2. Sektor</b>	1 242	18 946	<b>1 231</b>	<b>18 896</b>
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	66	2	70
D Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	744	11 017	727	10 970
DA Herst. v. Nahrungsmitteln/Getränken, Tabakverarb.	23	978	25	955
DB Herstellung von Textilien und Bekleidung	58	194	53	129
DC Herstellung von Lederwaren und Schuhen	2	4	4	10
DD Be- und Verarbeitung von Holz	51	332	57	354
DE Papier-, Karton-, Verlags- und Druckgewerbe	216	2 837	191	2 665
DF Korkerei; Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
DG Chemische Industrie	11	519	13	1 306
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	15	91	13	137
DI Herst. v. sonstigen Prod. aus nichtmetall. Mineralien	23	331	24	280
DJ Erzeugung und Bearbeitung von Metall	85	910	82	1 308
DK Maschinenbau	30	1 463	26	1 298
DL Herstellung v. elektr. Geräten; Feinmechanik, Optik	112	2 935	111	2 103
DM Fahrzeugbau	2	57	3	60
DN Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	116	366	125	365
E Energie- und Wasserversorgung	9	1 214	14	1 228
F Baugewerbe	487	6 649	488	6 628
<b>3. Sektor</b>	7 979	121 385	<b>8 009</b>	<b>127 598</b>
G Handel; Reparatur v. Automobilen/Gebrauchsgütern	1 870	16 420	1 667	15 268
H Gastgewerbe	504	6 250	523	6 651
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	309	17 350	399	16 762
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	191	8 360	219	9 238
K Immobilienwesen; Informatik; F+E; Dienstl. für Untern.	1 992	14 551	2 336	21 320
L Öffentl. Verwaltung; Landesverteidigung; Sozialvers.	483	18 824	366	20 065
M Unterrichtswesen	434	10 542	400	9 644
N Gesundheits- und Sozialwesen	1 109	20 650	1 065	20 516
O Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen	1 087	8 438	1 034	8 134

Die Zahl der **Arbeitsstätten** lag 2001 in der Stadt Bern bei insgesamt 9 240 (sekundärer Sektor 1 231, tertiärer Sektor 8 009). Gegenüber der Zählung von 1998 ergibt sich beim Total der Arbeitsstätten ein leichter Anstieg um 19 (+0,2%) Einheiten, wobei jedoch für den 2. Sektor ein Rückgang um 11 und dafür beim 3. Sektor eine Zunahme um 30 Arbeitsstätten zu verzeichnen war.

Die **längerfristige Betrachtung** (siehe Tabelle 3 und Grafik 1) zeigt, dass die Zahl der Beschäftigten zwischen 1985 und 2001 um 10 558 gestiegen ist, was einer Zunahme um 7,8% entspricht. Während in diesem Zeitraum die Zahl der im sekundären Sektor Tätigen um 11 849 (-38,5%) abnahm, war im tertiären Sektor eine Steigerung um 16 194 Beschäftigte (+15,4%) zu verzeichnen. Auch die Vollzeitbeschäftigtenzahl ist zurückgegangen (um 10 678 Personen, -10,1%) während die Zahl der Beschäftigten mit Teilzeitpensum stieg (um 19 840, +66,1%). Nach Geschlechtern betrachtet, hat die Zahl weiblicher Beschäftigter um 12 106 (+22,6%) zugenommen, während jene der Männer um 1 548 (-1,9%) abnahm. Der Frauenanteil stieg so von 39,5% im Jahre 1985 auf 44,9% im 2001. Der Höchststand von 1991 wurde 2001 bei den Beschäftigten insgesamt nur noch leicht, bei den Vollzeitbeschäftigten stark unterschritten.

Tabelle 3

**Stadt Bern: Entwicklung der Beschäftigten- und Arbeitsstättenzahlen 1985 - 2001**

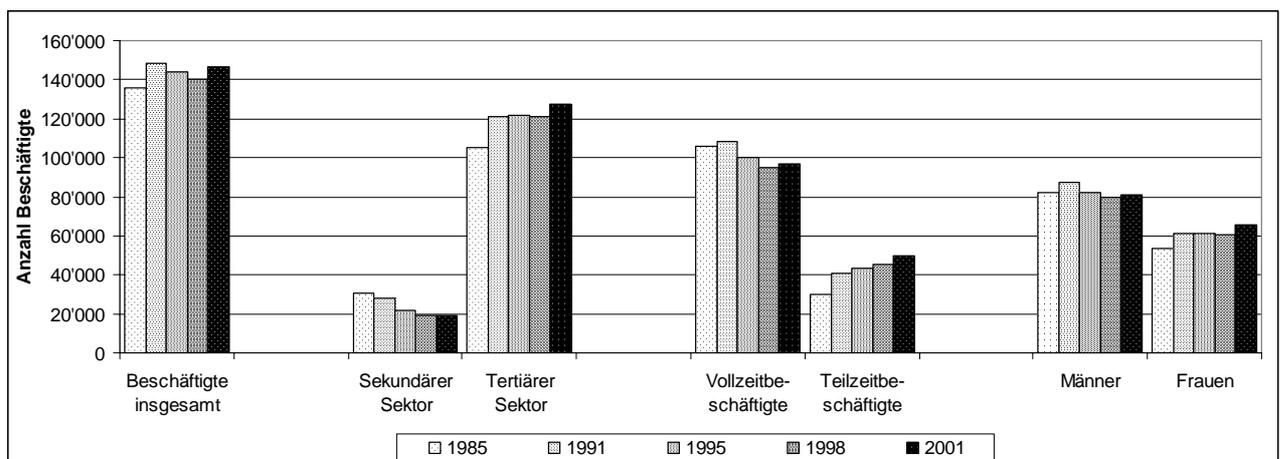
	1985	1991	1995	1998	2001
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>135 936</b>	<b>148 679</b>	<b>143 774</b>	<b>140 331</b>	<b>146 494</b>
Sekundärer Sektor	30 745	27 754	21 988	18 946	<b>18 896</b>
Tertiärer Sektor	105 191	120 925	121 786	121 385	<b>127 598</b>
Vollzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	105 922	108 200	100 119	95 244	<b>96 640</b>
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	30 014	40 479	43 655	45 087	<b>49 854</b>
<i>davon unter 50%</i>	16 928	20 244	21 259	20 522	<b>21 693</b>
Männer	82 306	87 494	82 271	79 796	<b>80 758</b>
Frauen	53 630	61 185	61 503	60 535	<b>65 736</b>
<b>Arbeitsstätten</b>	<b>8 436</b>	<b>8 995</b>	<b>9 342</b>	<b>9 221</b>	<b>9 240</b>

1) 90% und mehr der betriebsüblichen Arbeitszeit

2) Weniger als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit

Grafik 1

**Stadt Bern: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 1985 - 2001**



Der **Vergleich** mit der **Schweiz**, der statistischen Grossregion **Espace Mittelland** (umfasst die Kantone Bern, Freiburg, Solothurn, Neuenburg und Jura), dem **Kanton Bern** und der **Agglomeration Bern** (umfasst gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik die Stadt Bern und 35 umliegende Gemeinden) zeigt, dass sich die Beschäftigtenzahlen in der Stadt Bern seit 1985 eher unterdurchschnittlich entwickelt haben (Tabelle 4 und Grafik 2). Insbesondere die Agglomerationsgemeinden (ohne Stadt Bern) liegen mit einem Zuwachs um 43,5% weit über der Entwicklung der

Stadt Bern (+7,8%). Wie die Grafik 3 jedoch verdeutlicht, liegt die Stadt Bern im **Vergleich** mit anderen **Grossstädten** bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im gleichen Zeitraum klar vorne.

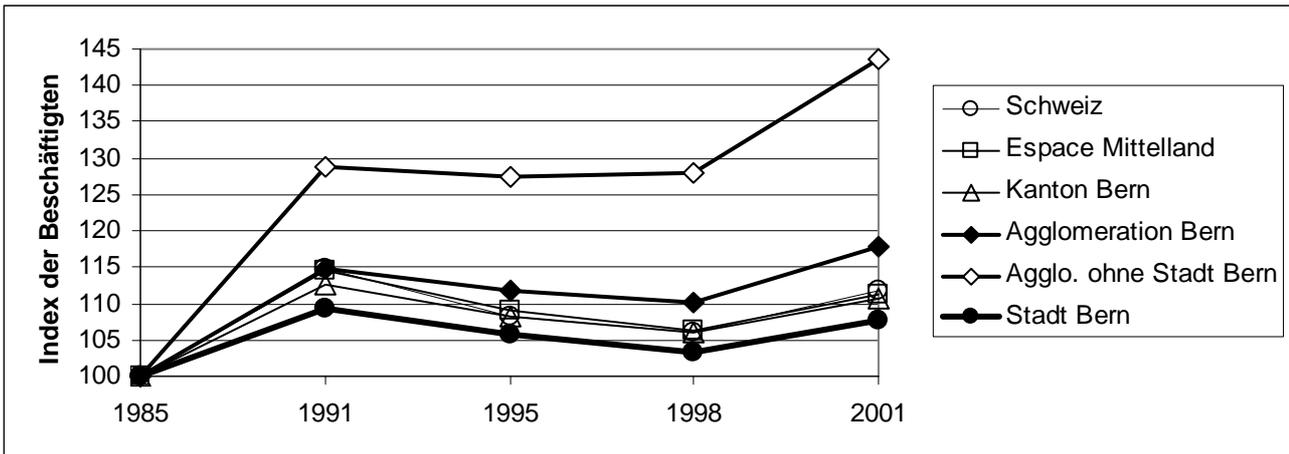
Tabelle 4

**Beschäftigungsentwicklung im Regionen- sowie Städtevergleich 1985 - 2001**

Gebiet	Beschäftigte insgesamt				
	1985	1991	1995	1998	2001
Schweiz	3 277 458	3 760 903	3 548 815	3 471 428	<b>3 668 468</b>
Espace Mittelland	710 147	813 145	773 650	755 638	<b>789 256</b>
Kanton Bern	426 837	480 127	462 384	452 544	<b>472 513</b>
Agglomeration Bern	188 335	216 171	210 537	207 451	<b>221 690</b>
Agglo. ohne Stadt Bern	52 399	67 492	66 763	67 120	<b>75 196</b>
<b>Stadt Bern</b>	<b>135 936</b>	<b>148 679</b>	<b>143 774</b>	<b>140 331</b>	<b>146 494</b>
Stadt Zürich	334 857	357 252	317 288	315 287	<b>339 529</b>
Stadt Basel	157 657	168 397	155 260	144 470	<b>150 043</b>
Stadt Lausanne	89 812	95 617	86 779	82 804	<b>85 696</b>
Stadt Genf	143 172	144 424	129 831	125 381	<b>131 410</b>

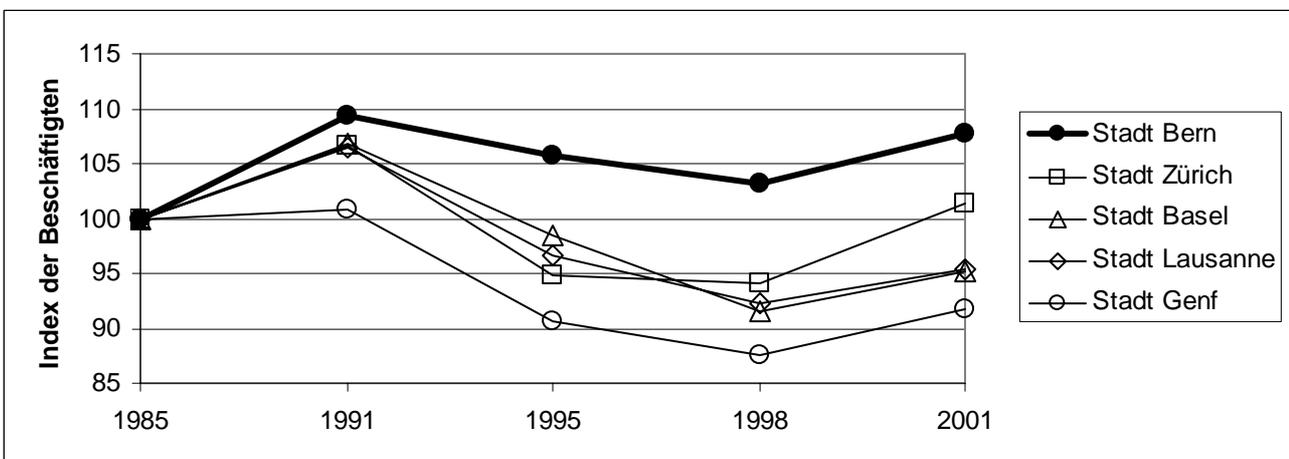
Grafik 2

**Regionenvergleich: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 1985 - 2001 (indexiert, 1985 = 100)**



Grafik 3

**Städtevergleich: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 1985 - 2001 (indexiert, 1985 = 100)**



Die Eidgenössische Betriebszählung findet alle 3-4 Jahre statt und erfasst die Unternehmens-, Arbeitsstätten- und Beschäftigtenzahlen des 2. und 3. Wirtschaftssektors. Die Beschäftigtenzahlen beziehen sich auf Personen, die pro Woche mehr als 6 Stunden tätig sind. Personen, welche mehreren Beschäftigungen nachgehen, werden mehrfach gezählt.